STF

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mikroskopiekurs 1992 «Mikroskopie in Theorie und Praxis»

Veranstalter:
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Textilveredlungsabteilung Wattwil
Daten:
Dienstag, 17. November 1992, 09.00 Uhr bis Freitag, 20. November 1992, 16.00 Uhr
Kursleitung:
E. Wagner, Fachlehrer der STF und R. Schürmann, Carl Zeiss (Schweiz) AG
Kursziel:
Vermittlung der theoretischen Grundlagen und Einführung in die Anwendung der Mikroskopie in der Fasererkennung und Schadenfallbearbeitung. Mikrophotographie.

Videotechnik als Lehr- und Lernmittel.

Theorie und Praxis in der Durchlicht, Auflicht-, Hell- und Dunkelfeld sowie Phasenkontrastmikroskopie.

Fasereinbettung für Längsansicht und Faserquerschnitt-Betrachtung (Schnitt- und Nassschliffmethode, usw.)

Faseranalytik und spezifische Nachweismethoden (Farb-, Quellungs- und Lösungsnachweis) in der praktischen Anwendung.

Polarisations- und Fluoreszenzmikroskopie in Theorie und Textilmikroskopie.

Anwendung der gelernten Techniken in der Schadenerkennung.

Mikrophotographische Dokumentation.
Zielpublikum:
Fachleute aus der Spinnerei-, Weberei-, Wirkerei/Strickerei-, Textilveredlungs- und Bekleidungsindustrie sowie Waschmittel- und Chemisch-Reinigungsindutrie und verwandten Branchen.
Kursort:
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Ebnaterstrasse 5, 9630 Wattwil
Kurskosten:
Fr. 560.– (in den Kurskosten nicht inbegriffen sind Verpflegung und Übernachtungen. Für Zimmerbeschaffung sind wir behilflich).
Anmeldung:
Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Ebnaterstrasse 5, 9630 Wattwil
Anmeldeschluss:
Mitte Oktober 1992. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum entsprechend berücksichtigt.

■

Textilfachschule St. Gallen expandiert

Die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule St. Gallen (STF) hat ihr Aktionsfeld im vergangenen Jahr weiter ausgedehnt. Neben den bisherigen Ausbildungsorten in St. Gallen, Olten und Bern für die berufsbegleitende Erwachsenenbildung konnten im Schuljahr 1991 auch zwei Ausbildungskurse in Basel angeboten werden. Damit deckt die STF in weiteren Regionen der Schweiz die Nachfrage nach Aus- und Weiterbildungskursen ab. Mit 302 Kursteilnehmern und damit einer Steigerung von 8,6 Prozent wurde erstmals die Zahl von 300 überschritten.

Kürzlich fand im Hörsaal der Textilfachschule die Schlussfeier für den abgeschlossenen Kurs in St. Gallen statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung referierte Ronald Weisbrod, Delegierter des Verwaltungsrates der Weisbrod-Zürrer AG über die Chancen und Zukunft der Textilindustrie. An der Schlussfeier hob Schulleiter Robert Claude die hohe Leistungsbereitschaft der Kursteilnehmer hervor. So hätten sich 48 Kursteilnehmer an 22 Samstagen im letzten Schuljahr ihrer Weiterbildung gewidmet, wozu noch zwei Prüfungssamstage kamen. 30 Teilnehmer hätten sich schliesslich zur Abschlussprüfung gemeldet. 26 von ihnen haben diese Prüfung mit Erfolg bestanden mit einer Durchschnittsnote von 4,5. Als beste Teilnehmer/innen erwiesen sich Christine Arcon, von der Roman Arcon AG, Zürich mit der Note 5,8; Paricija Borovnik, Migros Gen. Bund, Zürich (5,6) und Stefan Bloch, Sethos AG, Winterthur (5,5).

Zum guten Abschluss gratulierte Schulleiter Claude den erfolgreichen Kursteilnehmern und dankte zugleich den 21 Fachlehrern, die mit ihrem Einsatz zum guten Ergebnis dieser Ausbildung beigetragen haben.

Erwin Jepsen-Föge, St. Gallen ■

GV der STF Zürich

«Die Textilindustrie wird in Zukunft noch verstärkt internationale Marktverflechtungen aufweisen». Mit diesen Gedanken eröffnete der Präsident Bruno Bolliger die STF-Generalversammlung. Beeinflusst durch die hohe Arbeitsteilung bei Beschaffung, Produktion und Absatz; durch politische und wirtschaftliche Veränderung in Osteuropa und durch die Realisierung des EG-Binnenmarktes befinden wir uns international in einem dramatischen Umstrukturierungsprozess und die Konsequenzen daraus sind mindestens genauso dramatisch.

Vision Textil

Eine klare und eindeutige Rollenverteilung wird in Zukunft neu definiert werden müssen. Deshalb haben rund 60 Unternehmer, die am Endprodukt «Textil» beteiligt sind, in der Arbeitsgruppe «Vision Textil» des neuen Textilverbandes Schweiz begonnen, die branchenspezifischen Entwicklungschancen und Gefahren aufzuzeigen. Mit interessanten Thesen legte der STF-Präsident seine Folgerungen aus den Arbeiten dar.

Auswirkungen auf die STF

Herr Dr. Ch. Haller zeigte die Auswirkungen des weltweiten Wandels auf die Textilfachschule. Letztes Jahr wurden die neue STF-Strategie definiert und PR-Massnahmen eingeleitet. Das optische Erscheinungsbild soll den Wandel charakterisieren.

Ein grosser Vertrauensbeweis für die STF war die spontane finanzielle Unterstützung des neuen Werbemittels durch über 70 STF-Genossenschafter.

Den Blick zurück richtete Ch. Haller, um für die 22jährige Lehrtätigkeit von Ernst Wagner, der auf Ende des Semesters in den aktiven Ruhestand tritt, herzlich zu danken. Als Nachfolger wurde Adolf Mück gewählt, der als Ing. grad. und dipl. oec. in Deutschland und Übersee in verschiedenen Textilveredlungsbetrieben gearbeitet hat und auch als Lehrer an Schulen vergleichbarer Stufe tätig war.

Ausbildung – eine tragende Säule im neuen Textilverband Schweiz

Mit folgendem markanten Zitat von Uli Forster legte Direktor Ernst Hippenmeyer, Verantwortlicher für den Sektor Ausbildung im TVS klar, warum sich der Verband wesentlich mit Ausbildungsfragen beschäftigen wird.

«Wir müssen lernen uns als Teil eines grösseren Marktes zu verstehen und deshalb kommt der rationellen, international konkurrenzfähigen Produktion künftig eine ebenso grosse Bedeutung zu wie der modischen Kreativität. Neben einer Reihe von anderen Massnahmen ist die qualitative Verbesserung des Mitarbeiterbestandes sehr wichtig geworden. Selbst in Personalabbauphasen ist daran zu denken, dass die fachspezifischen Fähigkeiten in einem Unternehmen stärker gewichtet werden und das insbesondere im Kreativbereich, in der Technik und im Sourcing».

Die verwirrende Vielfalt an textilen Lehrberufen soll durch die Schaffung einer klaren, logischen und übersichtlichen Berufsstruktur mit breiter Grundausbildung verbessert werden. Also auch Wandel in der Ausbildung, um im sich chaotisch veränderten, gesättigten Weltmarkt zu bestehen.

A. Schmid, Wattwil ■

Die Schweizer Werbeagenda 92

Die Schweizer Werbeagenda 1992 ist da! In einer Zeit, in der in den Agenturen das Sparen angesagt ist und in der viele Werbeabteilungen in der Wirtschaft selber aktiv produzieren müssen, kommt dieses Nachschlagewerk für manchen wie gerufen. Schliesslich deckt es das gesamte Spektrum der Werbung von Kreation, Konzeption und Produktion mit vielen Detailinformationen ab.

Schnelle, kurze und bündige Werbelösungen sind heute gefragt. Um so mehr, als die derzeitige Wirtschaftslage zu weisem Umgang mit dem Werbefranken rät.

Bei der kritischen Auswahl von Werbeträgern und Lieferanten ist die Schweizer Werbeagenda ein guter Berater. Sie liefert ausführliche Informationen – Grundwissen, Adressen und Lieferantenspezifikationen – über alle Bereiche der Werbung. Besonders hilfreich: Das Kapitel 6 mit ausführlichen Mediadaten und demographischen Angaben sowie ausführliche Desk-Research-Unterlagen und die Adamos-Zielgruppen-Datei am Anfang des Buchs. Der über 1200 Seiten dicke Ratgeber präsentiert sich 1992 in einem neuen Layout.

Mosse Adress AG, Zürich ■

«Kunststoff-Industrie der Schweiz 1991/92»

«Die Kunststoff-Industrie der Schweiz» nennt sich das Fachnachschlagewerk, in dem sämtliche Firmen aus dieser Branche aufgeführt sind. Die neueste Ausgabe ist soeben als Jubiläumsausgabe aufgrund des Zusammenschlusses der Kunststoffverbände zum Gesamtverband KVS Kunststoff-Verband Schweiz erschienen.

«Die Kunststoff-Industrie der Schweiz» ist Helvetiens einziges Nachschlagewerk für diese Branche, in dem sich alle Informationen über Hersteller, Grosshändler und Zulieferanten finden. Der Benutzer findet – übersichtlich nach Kapiteln unterteilt – sämtliche für seine Arbeit wissenswerten Informationen: Die Kunststoffe herstellenden Fabriken, Produzenten von Chemiefasern, alle Lieferanten von Rohstoffen, Chemikalien und Hilfsprodukten für die Kunststoffherstellung sowie Adressen für den Bezug von Halbzeug, Zwischenfabrikaten und Kunststoff-Endprodukten. Ebenso enthalten sind aber auch die Lieferanten von Maschinen, Einrichtungen, Werkzeugen für die Kunststoff-Industrie sowie Verzeichnisse von Fachorganisationen und Wirtschaftsverbänden. Ein Verzeichnis von Marken- und Firmensigneten sowie Fachbeiträge runden das umfassende Werk ab. Die einzelnen Firmen finden sich nicht nur in den entsprechenden Kapiteln, sondern ein alphabetisches Firmenregister erleichtert die Suche nach Herstellern oder Lieferanten in jedem Fall.

«Die Kunststoff-Industrie der Schweiz» ist eins von sechs Fachnachschlagewerken, das der Verlag für Wirtschaftsliteratur herausgibt.

Dieses Werk erscheint nun bereits in der 17. Auflage. Das Werk wird mit einer Auflage von 3500 Exemplaren im In- und Ausland vertrieben.

OF Orell Füssli AG, Zürich ■

Baumwollstatistiken für 1991

Das neue Statistikheft des Cotton Service-Büro enthält Zahlen zum deutschen Aussenhandel mit Baumwolle und Baumwollerzeugnissen (Rohbaumwolle, Garne, Stoffe, Fertigerzeugnisse) für die Jahre 1989, 1990, 1991. Einfuhr (nach Herkunftsländern), Ausfuhr (nur Zusammenfassung). Ergänzend finden sich in dem Heft 12 Tabellen aus der aktuellen ICAC-Weltbaumwollstatistik nach Ländern (darunter Erzeugung, Ausfuhr, Einfuhr und Lager von Rohbaumwolle; Erzeugung, Ausfuhr und Einfuhr von Baumwollgarnen und -geweben).

Das Heft kann im Abonnement vom Cotton Service-Büro, Frankfurt, zum Jahrespreis von DM 25,– bezogen werden (Fax 069 - 681479).

Cotton Service-Büro
W-6000 Frankfurt 7 ■